

für den Kirchenhistoriker. Welch köstliches, noch unendlich farbenreicheres Bild würde uns ein Gregorovius von diesen Landschaften und ihrer Geschichte entworfen haben, wenn er sie mit diesem Führer in der Hand hätte durchwandern können! Die Fäden, die er mühsam und nur unvollkommen aufspüren mußte, wären ihm hier vollständig und zur Verarbeitung reif dargeboten worden.

Es lag mir daran, hier die allgemeine Bedeutung der Kehrschen Regesten für die historische, insbesondere kirchenhistorische Forschung aufzuzeigen. Dafs wir sie dem Bruch mit der bisherigen Editionsweise päpstlicher Urkunden, der hier vollzogen worden ist, in erster Linie verdanken, liegt auf der Hand. Ich zweifle aber auch gar nicht, dafs diese Ordnung nach den Empfängern zusammen mit dem jedem Band vorausgeschickten „elenchus“ auch jedem berechtigten diplomatischen Interesse genügen wird, vollends dann, wenn im letzten Band der *Italia pontificia*, wie der Verfasser ankündigt, ein sämtliche Bände zusammenfassendes Verzeichnis der Urkunden nach ihren Ausstellern vorliegen wird. Es empfiehlt sich aber schon jetzt, einzelne Urkunden nach der Nummer des jedesmaligen „elenchus“ zu zitieren. Ich schliesse mit dem Wunsch, dafs es dem rastlos tätigen Verfasser vergönnt sein möge, weiterhin in regelmässiger Folge die noch übrigen Bände seiner *Italia Pontificia* herauszubringen.

2.

Ein päpstliches Formelbuch des 14. Jahrhunderts.

Von

F. Schillmann.

Fast völlig unbekannte Pfade betritt die historische Forschung bei der Bearbeitung der päpstlichen Formelbücher des späteren Mittelalters: Albertus de Morra, Thomas von Capua, Riccardus de Pophis, Marinus de Ebulo, Bernardus de Napoli¹ sind gerade dem Namen nach bekannt. Und Welch eine Fülle von Schätzen

1) Eine Ausgabe der beiden Letztgenannten wird von mir vorbereitet. Über Richard de Pophis wird demnächst eine Arbeit von Batzer in den Heidelberger Abhandlungen erscheinen.

enthalten sie; Materialien zur politischen und Verwaltungsgeschichte der Kurie, wie sie in anderer Überlieferung nicht mehr erhalten sind oder erst mühsam aus einzelnen Urkunden zusammengestellt werden müssen. Die Bestimmung der einzelnen Stücke ist zwar oft mit Schwierigkeiten verbunden, da sie meist ohne Datum und Namen überliefert sind, und doch liegt gerade hierin ein großer Reiz für den Forscher.

Das im nachfolgenden behandelte Bändchen eines päpstlichen Formelbuches gehört nun zwar nicht zu den eben genannten, die so viel bedeutungsvolles Material enthalten, denn es umfaßt nur ein ganz kleines Gebiet der päpstlichen Verwaltung, das Provisionswesen. Für dieses ist es insofern von Wichtigkeit, als es eine Anzahl Provisionsurkunden Urbans VI. enthält, von dem bekanntlich die Provisionsregister nicht mehr erhalten sind¹. Auch sonst enthält es manche Urkunde, die in den Registern fehlt. Danach lassen sich einige Unsicherheiten in den Bischofslisten Eubels² berichtigen, und jede Ergänzung derselben wird der Geschichtsforschung einen Dienst erweisen.

Dieses Formelbuch, das unmittelbar aus der päpstlichen Kanzlei hervorgegangen ist, befindet sich jetzt im Königlichen Staatsarchiv zu Hannover, wo es die Signatur Y 12 vol. 1 trägt. Es gehört zu jener Gruppe der 13 päpstlichen Formel- und Handbücher, über die Meinardus im Neuen Archiv X (1885), S. 35 ff. zusammenfassend kurz gehandelt hat. Er hat über die Herkunft und die Schicksale dieser Bücher bis zu ihrer Einverleibung in das Staatsarchiv Hannover so ausführliche Nachrichten gesammelt, daß ich mich mit einem Hinweis darauf begnügen kann. Doch hat er über ihre Entstehungszeit und Bedeutung keine sicheren Angaben gemacht. Bevor wir darauf eingehen, sei noch kurz die Handschrift beschrieben.

Das Provisionsformelbuch, das heute einen modernen Kalikoeinband hat, war ursprünglich in einen Umschlag aus einer Urkunde Martins V. von 1427 November 25³, eingehftet, die wegen der zahlreichen in ihr enthaltenen Fehler und Korrekturen in der Kanzlei kassiert war. Als diese Urkunde zum Umschlag unseres Formelbuches verwendet wurde, schrieb man auf ihre Rückseite in großer Frakturschrift den Titel des Bandes: „De provisionibus monasteriorum et ecclesiarum p(er) res(ignationem) abo(litarum)“⁴, darunter die Majuskel

1) Vgl. Eubel, Die provisiones prelatorum während des großen Schismas in „Röm. Quartalschr.“ VII (1893), 405 ff.

2) „Hierarchia catholica“ I.

3) Regest „Neues Archiv“ X, 44.

4) So löse ich die drei letzten Worte auf, die Meinardus nicht deuten konnte.

H¹. Heute ist diese Urkunde dem Bande vorgeheftet. Die Paginierung ist modern.

Die Zusammensetzung dieses Bandes ist nicht ganz einheitlich. Wir können zunächst drei Lagen von je 16 Blättern als ursprünglich bezeichnen, die erste Seite ist freigelassen. Eine oder mehrere weitere Lagen sind verloren gegangen. Das Papier ist stark und geschöpft und trägt als Wasserzeichen ein Banner, das einem altrömischen vexillum gleicht². Diese Blätter sind noch zur Zeit Urbans VI. geschrieben, wie unten des näheren nachgewiesen wird. Die Schrift ist gleichmäÙig und die damals an der Kurie gebräuchliche³. Breite Ränder an allen vier Seiten boten Platz für Korrekturen und Nachträge, die von gleichzeitigen und späteren Händen vorgenommen wurden. Zwischen diesen drei Lagen sind zweimal lose Blättchen eingeklebt. Das eine auf rauhem Papier enthält in sehr schlechter Schrift von einer Hand des 15. Jahrhunderts das Originalkonzept einer Supplik des Klosters Neuberg (Novimontis) ord. Cist. dioc. Saltzeburgen. um Bestätigung seines erwählten Konfessors. Das andere eingehaftete Blatt trägt auf beiden Seiten unbestimmbare Fragmente von Supplikenkonzepten mit zahlreichen Verbesserungen. Wie diese beiden Blätter in den Band gekommen sind, ist nicht zu bestimmen. Die Zahl der Urkunden dieser Lagen beträgt 185, unter denen acht doppelt vorkommen. Weitere Blätter desselben Papiers sind von verschiedenen Händen des 15. Jahrhunderts beschrieben, zum Schlufs ist eine einzelne Formel saec. 15 eingetragen.

An diesen Urkundenteil sind dann eine Anzahl Blätter angeheftet, deren Wasserzeichen ein Skorpion ist. Sie enthalten eine alphabetisch geordnete Taxrolle der Bistümer und tragen die Überschrift: „Taxa omnium mundi ecclesiarum unacum abbatiarum“; doch fehlen die Abteien. Bei Beginn eines neuen Buchstabens ist bei den ersten drei Bistümern eine gröÙere Lücke für den Anfangsbuchstaben gelassen, den man vielleicht verzieren wollte. Die hier angegebenen Summen stimmen mit denen, die Eubel bei jedem Bistum angibt, genau überein. Interessant ist dieses Verzeichnis höchstens deshalb, weil es zeigt, welche Verwirrung der geographischen Begriffe bisweilen an der Kurie herrschte. Nur zwei besonders krasse Beispiele seien davon angeführt. Die Diözese Havelberg wird bezeichnet als Avelbergens. in Dalmatia et provincia Medeburgensi, das Bistum Schwerin als Zwerinen. in Polonia et provincia Gneznensi. Abgefafst ist es auch noch im 15. Jahrhundert. Am Schlusse sind noch zwei einzelne Blätter

1) Wohl frühe Archivsignatur, vgl. Meinardus a. a. O., S. 43.

2) Nicht ein Kreuz, wie Meinardus angibt.

3) Sie ähnelt durchaus der Schrift in den erhaltenen Registern Urbans VI.

angeheftet, das eine enthält Taxvermerke von wenigen Diözesen, das andere einen Ordo der päpstlichen Hofhaltung, den Meinardus abgedruckt hat¹, er steht weniger vollständig bereits auf fol. 71^v, dem vorletzten Blatte des Bandes. Das Wasserzeichen dieses Blattes ist ein die Tiara tragender, auf dem Stuhl Petri sitzender Papst, der in der erhobenen Rechten den Schlüssel trägt. Das letzte Blatt des Bandes ist unbeschrieben.

Den Inhalt des eigentlichen Formelbuches bilden nur Provisionsurkunden, die in drei Teile zerfallen. Der erste (94 Nummern) enthält Provisionen für Klöster und Stifter, der zweite (59 Nummern), der durch die Überschrift „*Incipiunt forme provisionum ecclesiarum cathedralium*“ hervorgehoben ist, solche für Erzbistümer und Bistümer, und der letzte Verschiedenes. Doch greifen manchmal die Teile auch ineinander über. Wie bei allen derartigen Formelsammlungen sind die einzelnen Stücke mit ganz wenigen Ausnahmen undatiert, die einzigen Anhaltspunkte bieten die Namen, die aber auch vielfach ganz fehlen oder eine falsche Schreibart haben. Meistens ist nur der Anfangsbuchstabe gesetzt. Trotzdem gelang es, einen großen Teil sowohl zeitlich wie örtlich zu bestimmen, wie die folgende Übersicht zeigen mag. Von den 185 (bez. 177) Urkunden ließen sich zeitlich und örtlich festlegen 114 (bez. 106), nur örtlich 40, so daß ganz unbestimmbar nur 31 blieben. Die genauer festgestellten verteilen sich auf die einzelnen Länder in folgender Zahl: Italien 70, Frankreich und Belgien 26, Deutschland und Österreich 20, Spanien und Portugal 9, Skandinavien und Dänemark 7, Griechenland und Orient 6, England und Schottland 4, Rußland 3, Schweiz 2. Auf die einzelnen Pontifikate verteilen sie sich folgendermaßen: Klemens V. 1, Innozenz VI. 5, Urban V. 34, Gregor XI. 47, Urban VI. 19, von den Nachträgen ist je eine Urkunde von Innozenz VII., Martin V., Nikolaus V. und Pius II. Von dem Hauptteil stammt die älteste Urkunde aus dem Pontifikat Klemens' V., die jüngste ist von 1387. Es ist daher wohl mit ziemlicher Sicherheit anzunehmen, daß die Abfassungszeit noch in die beiden letzten Pontifikatsjahre Urbans VI. fällt, worauf, wie schon gesagt, auch die Schrift hinweist; die Nachträge sind wohl ziemlich gleichzeitige Einträge. Zusammengeheftet wurde der Band erst im Laufe des 15. Jahrhunderts, ob aber schon unter Martin V., worauf der Umschlag hinweist, oder erst nach Pius II., von dem noch eine Urkunde eingetragen ist, muß dahingestellt bleiben.

Als Vorlagen dienten dem Schreiber die päpstlichen Register, in denen zum Teil die hier gegebenen Urkunden noch heute stehen. Die sich wiederholenden Formeln wurden nur einmal angegeben,

1) A. a. O., S. 49.

in späteren Urkunden nur das Incipit derselben. Bei der Abschrift der Urkunden sind zahlreiche Fehler und Auslassungen vorgekommen, die zwar teilweise von gleichzeitigen und späteren Händen verbessert wurden, von denen aber doch noch eine große Anzahl stehen blieb. Die Auszüge aus den Registern wurden in ganz willkürlicher Reihenfolge gemacht, so daß Stücke aus den verschiedensten Pontifikaten zusammenstehen. Wer die Zusammenstellung gemacht hat, läßt sich heute nicht mehr feststellen. Sicherlich ist es aber ein Mitglied der päpstlichen Kanzlei gewesen, wie der ganze Band auch wohl ein offizielles Handbuch der Kanzlei gewesen ist, dessen häufige Benutzung die zahlreichen und zeitlich verschiedenen Verbesserungen und Nachträge beweisen.

Der Zweck der Sammlung war sicher der, einmal alle Arten von Provisionsurkunden zusammenzustellen, da ein Nachschlagen in den päpstlichen Registern für jeden einzelnen Fall zu zeitraubend war und die anderen großen Formelsammlungen, die an der Kurie gebraucht wurden, gerade diese Seite der Verwaltungstätigkeit fast unbeachtet ließen. Und gerade in dieser Zusammenstellung aller in dem damaligen Zeitraum überhaupt vorgekommenen Arten von Provisionen beruht auch heute der Wert dieses Bandes¹. Seine Hauptbedeutung liegt aber, wie schon gesagt, darin, daß der Verfasser päpstliche Register benutzte, die heute verloren sind.

Die im nachfolgenden gegebenen Regesten sollen dem Benutzer der päpstlichen Register einige Ergänzungen bieten. Aufgenommen wurden nur solche Urkunden, die sich einigermaßen sicher bestimmen ließen. Von diesen werden diejenigen, die ich als heute noch in den Registern vorhanden feststellen konnte², nur kurz verzeichnet, ebenso solche, die schon anderweitig gedruckt sind; von den übrigen wird ein volles Regest gegeben.

Regesten.

1. [vor 1351 Dezember] Bestätigung der Wahl und der durch
(f. 28^v) Jo(hannes) archiep. Rothomagen. vollzogenen Konfirmation des Jo(hannes) zum Abt des Klosters s. B. dioc. Rothomagen. Iuxta pastoralis officii.

1) Auf die Geschichte des Provisionswesens in dieser Zeit näher einzugehen, wie mein ursprünglicher Plan war, habe ich mir versagt, da E. Göller eine solche für den nächsten Band des „Repertorium Germanicum“ in Aussicht gestellt hat.

2) Es sind dies vor allem Bischofsprovisionen. Daß einzelne, die ich nicht in den Registern feststellen konnte, zum Teil noch darin enthalten sind, ist möglich.

2. 1352 Dezember 31
(f. 42^v) Provision des T(homas) mit der eccl. Daren. Rationi congruit (Inn. VI. a. 1 [t. 244] f. 113.)
3. 1353 Januar 18
(f. 42) Provision des B(enedictus) mit der eccl. Polen. Decens reputamus. (Inn. VI. Av. t. 2 f. 65.)
4. 1360 Juli 17
(f. 41^v) Provision des Albertus de Brunswich mit der eccl. Bremen. Dum ad universas. (Inn. VI. Av. t. 22 fol. 51.)
5. [vor 1361 Juni]
(f. 21) Auftragan [Johannes] ep. Visen. die Wahl des G. zum Abte eines Klosters zu prüfen, nachdem der bisherige Abt in die Hände des B. tunc vicar. in spiritualibus general. des Jo(hannes) archiep. Bracharen. resigniert hat. Inter solitudines.
6. 1362 Januar 10
(f. 36) Provision des Ja(cobus) canon. [Gerunden.] mit der eccl. Dertusen. Divina superveniens (Inn. VI. Av. t. 28 f. 71.)
7. [nach 1362 Oktober 31]
(f. 12^v) Provision eines Abtes mit dem mon. [s. Victoris ord. s. Ben. dioc. Massilien] an Stelle des zum Papst erhobenen bisherigen Abtes [Guilelmus]¹. Summi dispositione.
8. [nach 1362 Dezember 19]
(f. 13) Provision des N. mit dem priorat. generalis fratrum servorum b. Marie v. ord. s. August. an Stelle des mit der eccl. Esculan. providierten [Vitalis]. Regimini universalis.
9. [nach 1362 Dezember 19]
(f. 13) Mitteilung des vorigen an alle Prioren, Provinziale und Konvente des Ordens. Regimini universalis.
10. 1363 März 6
(f. 41^v) Ursus patriarcha Graden. wird mit der Administration der eccl. Mothonen. beauftragt. Cum ecclesiarum (Reg. Urb. V Av. t. 6 f. 154.)
11. [nach 1363 Juni 2]
(f. 9^v) B. de ... wird nach dem Tode des bisherigen Abtes Puttius mit dem mon. s. Firmani ord. s. Ben. dioc. Firman auf Vorschlag des A(lfonsus) ep. Firman providiert. Summi dispositione.
12. [nach 1364 August 23]
(f. 27 und f. 35) Johannes archiep. Pragen. wird beauftragt, die zwiespältige Abtswahl in einem Kloster, bei der die Majorität einen

1) Urban V. Die Angaben der „Gallia christiana“ I, col. 693, sind hier etwas verworren.

- Conradus, die Minorität einen A. gewählt hat, zu prüfen und zugunsten des Geeigneteren zu entscheiden, unbeschadet der Rechte des ep. Herbipolen. Ex suscepte servitutis.
13. 1365 Februar 28
(f. 26) L(ampertus) ep. Spiren. erhält das mon. Gengebach [ord. s. Ben. dioc. Argentin.], dessen Abt er früher war, und das seit seiner Provision mit der eccl. Brixinen. vakant ist, zur Kommende. Ad ecclesiarum ¹.
14. 1367
(f. 7^v) Die Translationen des Gaufridus ep. Laudunen. zur eccl. Cenomaten., des Johannes ep. Carnoten. zur eccl. Laudunen. und des Symon ep. Suessionen. zur eccl. Carnoten. werden widerrufen. Dat. Rome a. V^o. Urbanus etc. ad futur. rei memoriam ².
15. [nach 1367 Mai 12]
(f. 18^v) Die Wahl der Blancho bisher suppriorissa mon. s. Petri puellarum ord. s. Ben. dioc. ... zur Äbtissin dieses Klosters an Stelle der verstorbenen Agnes wird, nachdem G(uilelmus) tit. s. S(tephani) presb. card. dieselbe kanonisch gefunden, bestätigt. Cum ad ecclesiarum.
16. [nach 1367 September]
(f. 9^v) Anglicus ep. Albanen. wird beauftragt, den Johannes, bisher Mönch mon. s. Baronti ord. s. Ben. dioc. Pistorien., falls geeignet, mit diesem Kloster zu providieren, da der bisherige Abt S. in die Hände des N(icolaus) tit. s. Marie in Via lata diac. card. resigniert hat, unbeschadet der Rechte des ep. Pictorien. Ex suscepte servitutis.
17. [nach 1367]
(f. 4^v) Nicolaus de Branis, bisher Mönch des mon. s. Johannis Parmen. ord. s. Ben., wird mit dem mon. s. Marie Fontisvivi ord. Cist. dioc. Parmen. providiert, nachdem der bisherige Abt Matheus de Suro durch Bartholomeus abb. mon. s. Marie de Columba ord. Cist. dioc. Placentin. priviert war, und Antonius de Vignali, tunc prior prioratus s.

1) Die Datierung dieser Urkunde ist in nr. 53 angegeben.

2) Vgl. „Gallia christiana“ IX, coll. 549.

18. 1368 Januar
(f. 40) Mayoli Papien. ord. Cluniacen., der 1367
Dezember 9 mit diesem Kloster providiert
war, die darüber notwendigen litterae
nicht ausgestellt hatte. Suscepti cura.
Conradus prep. eccl. Ratisponen. wird
mit der Administration dieser Kirche
beauftragt. Regimini universalis (Reg.
Urb. V. a. 6 Av. t. 18 f. 3.)
19. 1368
(f. 42) Provision des [Johannes] mit der eccl.
Beluacen. Credite nobis (Reg. Urb. V
a. 6. Av. t. 18 f. 3.)
20. 1370 Januar 14
(f. 39) Provision des Sweno mit der eccl. Burg-
lanen. Pastoralis officii (Reg. Urb. V Av.
t. 22 f. 70). Gedr. Acta pont. Da-
nica I, nr. 306.
- 21./24. 1370 Januar 14
(f. 39.) Mitteilung des vorigen 1) an das Ka-
pitel eccl. Burglanen., 2) an clerus
civitatis et diocesis Burglanen., 3) an
populus civitat. et dioc. Burglanen.,
4) an vasalli eccl. Burglanen. Incip.,
Reg. wie nr. 20.
25. 1370 Januar 14
(f. 39^v) Mitteilung des vorigen an archiep.
Lunden. Ad cumulum tuum (Reg. Urb. V
t. 22 f. 70^v.)
26. 1370 Januar 14
(f. 39^v) Mitteilung des vorigen an Olavus rex
Dacie. Gratia divine (Reg. Urb. V
t. 22 f. 70^v.)
27. 1370 Februar 9
(f. 7^v) Provision des Jo(hannes)¹ an Stelle
des verstorbenen Abtes Jo(hannes) mit
dem mon. Wellegradu ord. Cist. dioc.
Olomucen., nachdem er vom Konvent
gewählt und die Wahl von H(einricus)
abb. mon. s. Corone ord. Cist. dioc.
Pragen. geprüft war. Inter sollicitudines.
- 28./29. 1370 Februar 9
(f. 7^v) Mitteilung des vorigen 1) an den
Konvent des Klosters, 2) an Johannes
abb. mon. Platensis ord. Cist. dioc.
Olomucen. Incip. wie nr. 27.
30. 1370 Februar 11
(f. 40) Provision des Siffridus Blembergh mit
der eccl. Rigensis. Apostolatus officium
(Reg. Urb. V Av. t. 22 f. 71.)
31. 1370 Februar 11
(f. 40) Mitteilung des vorigen an die Suffra-
gane eccl. Rigen. Incip. u. Reg. wie nr. 30.

1) Vgl. über ihn Eubel in „Stud. aus d. Ben.- u. Zisterz.-Orden“
16, S. 298.

32. 1370 Februar 18 Provision des M(arinus) mit der eccl. (f. 40^v) Stabien. Suscepti cura (Reg. Urb. V Av. t. 23 f. 21.)
33. 1370 März 20 [Cosmas] archiep. Saraen. wird mit der (f. 40^v) Administration der eccl. Tanen. beauftragt. Regimini universalis (Reg. Urb. V Av. t. 22 f. 78.)
34. 1370 [nach März 26] Der ep. Monasterien. wird beauftragt, (f. 10^v) die Wahl der Elisabetha de Nassaw zur Äbtissin der secularis eccl. Assniden. dioc. Colonien. an Stelle der verstorbenen Irmgardis zu prüfen und, falls kanonisch, zu bestätigen¹. Solicite considerationis.
35. 1370 Juni 19 Provision des A(ngelus) mit der eccl. (f. 40^v) Florentina. Quam sit omista (Reg. Urb. V Av. t. 22 f. 85.)
36. 1370 Juli 12 Mitteilung an den Klerus civitat. et (f. 41) diocesis Ostunen. über die Provision des H(ugo) mit der eccl. Ostunen. Regimini universalis (Reg. Urb. V Av. t. 22 f. 91.)
37. 1370 November 13 Provision des C(onradus) mit der eccl. (f. 41) Misnensis. Apostolatus officium (Reg. Urb. V Av. t. 23 f. 534.)
38. 1370 November 13 Provision des F(redericus) de Sar- (f. 41^v) werden mit der eccl. Colonien. Apostolatus officium (Reg. Urb. V Av. t. 23 f. 534). Gedr. Lacomblet, Niederrhein. U B. III nr. 704 nach Or. m St. A. Düsseldorf.
39. 1370 Provision des O. mit dem mon. de (f. 8^v) Calercio ord. Cist. dioc. Riven. an Stelle des bisherigen Abtes Petrus A(uberii), der mit dem mon. de Bolbone ord. Cist. dioc. Mirapiscen. providiert ist². Inter solitudines.
40. 1370 Provision des Jo(hannes) mit dem mon. (f. 8^v) s. Vedasti Atrebaten. ord. s. Ben. an Stelle des bisherigen Abtes Eustacius, der durch R. de ... canonicus in die Hände des S(tephanus) tit. s. Eusebii

1) Vgl. „Beiträge zur Gesch. von Stadt u. Stift Essen“ 5, S. 12 ff.

2) Vgl. „Gallia christiana“ XIII, col. 221.

- presb. card. resigniert hat¹. Summi dispositione.
41. [nach 1371 Januar 5] Provision des Jo(hannes) mit einem (f. 13^v) Kloster an Stelle des verstorbenen Abtes Jo(hannes). Er war schon unter Urban V. gewählt und durch W. ep. konfirmiert und benediziert, obwohl das päpstliche Reservationsrecht bestand. Seine bisherigen Amtshandlungen werden bestätigt. *Inter sollicitudines.*
42. [nach 1371 Januar 5] Provision [des Petrus Corsinus] mit dem (f. 13^v) mon. s. Marie Florentine ord. s. Ben. an Stelle des verstorbenen Abtes Jo(hannes). Er war schon unter Urban V. gewählt und benediziert, seine Amtshandlungen werden bestätigt, ebenso seine Provision mit Kanonikat und prepositura eccl. Aretine, worüber er noch keine Urkunde erhalten. Die Einkünfte aus dem Kloster sollen mit der eccl. s. Laurentii in Damaso de Urbe, deren Kardinalstitel er führt, verbunden werden. *Rationi convenit.*
43. [nach 1371 Januar 5] Mitteilung des vorigen an den (f. 14) conventus mon. s. Marie Florentine ord. s. Ben. Romani pontificis.
44. [nach 1371 Januar 5] Bestätigung der unter Urban V. (f. 21) erfolgten Wahl und Konfirmation des Jo(hannes) zum Abte eines Klosters an Stelle des privierten G. Diese ist gültig, auch wenn keine Reservation gemacht sein sollte. *Apostolatus officium.*
45. 1371 Januar 8 Provision des G(uilelmus) mit der eccl. (f. 42) Mimaten. Romani pontificis (Reg. Gre. XI Av. t. 1 f. 127).
46. 1371 Januar 28 W(ilhelmus) de [Vergeyo] baccalaureus (f. 43) in legibus, der mit der eccl. Bisuntina providiert werden soll, erhält Dispens vom defectus aetatis. *Divina superveniens* (Reg. Gre. XI Av. t. 3 f. 19).
47. 1371 Januar 29 Provision des G(uilelmus) mit der eccl. (f. 43) Bisuntina. *Apostolatus officium* (Reg. Gre. XI Av. t. 3 f. 19.)

1) Vgl. „Gallia christiana“ III, col. 388.

48. 1371 [nach März 25] Provision des P(etrus) mit der Prepositur des mon. s. Leonardi Basi-
(f. 16^v) liensis ord. s. Augustini. Inter soli-
citudines. Gedr. Anz. f. Schweizerische
Geschichte 1909, S. 474.
49. 1371 Mai 5 Mitteilung an Jo(hannes) dux Britonie
(f. 43) über die Provision des Jo(hannes) mit
der eccl. Trecoren. Cum nuper (Reg.
Gre. XI Av. t. 1 f. 166.)
50. 1371 Juni 16 Provision des B(onuspar) mit der eccl.
(f. 43^v) Mimaten. Quam sic omista (Reg. Gre.
XI Av. t. 3 f. 51.)
51. 1371 [vor August] Provision des G(uilelmus) mit dem mon.
(f. 14^v) s. Salvatoris de [Palma] dioc. Bra-
charen., das Urban V., nachdem der
Abt Jo(hannes) in die Hände des
Generalvikars B. des Jo(hannes) archiep.
Bracharen. resigniert, reserviert hatte.
Inter solitudines.
52. [1371 November 24] P(etrus) wird mit dem mon. [de Petra-
(f. 17^v) fracta] ord. [s. Ben.] dioc. Perusin.
an Stelle des mit der eccl. Comaclen.
providierten bisherigen Abtes T heo-
baldus) providiert. Inter solitudines.
53. 1371 Lampertus ep. Argentin. erhält das mon.
(f. 26^v u. f. 35) Gengenbach, das er als ep. Spiren.
von Urban V. zur Kommende erhalten
hat, auf weitere zwei Jahre zur Kom-
mende. Sincere devotionis (vgl. nr. 13.)
54. 1371 Provision des Jo(hannes) mit dem mon.
(f. 10) Gaudiivallis ord. Premon. dioc. [Car-
noten.] an Stelle des zu einem anderen
Kloster transferierten bisherigen Abtes
Petrus¹. Summi dispositione.
55. 1371 Provision des Johannes mit dem mon.
(f. 11) Hermeriarum ord. Premon. dioc. Pa-
risien. an Stelle des mit dem mon.
Gaudiivallis ord. Premon. dioc. Car-
noten. providierten bisherigen Abtes
Johannes². Inter solitudines.
- 56./57. 1371 Mitteilung des vorigen 1) an den ep.
(f. 11) Parisien., 2) an den conventus mon.
Hermeriarum.

1) Vgl. „Gallia christiana“ VIII, col. 1336.

2) Vgl. „Gallia christiana“ VII, col. 942.

58. 1372 Oktober 6
(f. 48^v) Provision des G(erhardus) mit der eccl. Herbipolen. Romani pontificis (Reg. Gre. XI Av. t. 11 f. 54.)
59. 1372 Oktober 6
(f. 48^v) Mitteilung des vorigen an Karolus [IV] Romanorum imperator. Gratie divine (Reg. Gre. XI Av. t. 11 f. 54). Gedr. Neues Archiv X, S. 48.
60. 1372 Oktober 6
(f. 49) Provision des H(enricus) mit der eccl. Finaboren. Romani pontificis (Reg. Gre. XI Av. t. 11 f. 51.)
61. 1373 März 14
(f. 49) Provision des Jo(hannes) ep. Gravin- nen. mit der eccl. Rossanen. Romani pontificis (Reg. Gre. XI Av. t. 18 f. 30.)
- 62/66. 1373 März 14
(f. 49^v) Mitteilung des vorigen 1) an capitulum eccl. Rossanen., 2) an clerus civitat. et dioc. Rossanen., 3) an populus civitat. et dioc. Rossanen., 4) an vasalli eccl. Rossanen., 5) an suffraganei eccl. Rossanen. Inc. und Reg. wie nr. 61.
67. 1373 März 14
(f. 49^v) Mitteilung des vorigen an Johanna regina Sicilie. Gratie divine (Reg. Gre. XI Av. t. 18 f. 31.)
68. 1373 März 30
(f. 48^v) Provision des S(tephanus) mit der eccl. Tudertina. Quam sic omista (Reg. Gre. XI Av. t. 18 f. 33.)
69. 1373 April 27
(f. 36^v) Provision des [Simon] mit der eccl. Muranen. Romani pontificis (Reg. Gre. XI a. 3 [t. 272] f. 60.)
70. 1373 September 5
(f. 36^v) Provision des [Martinus] mit der eccl. Plovacen. Apostolatus officium (Reg. Gre. XI Av. t. 18 f. 67.)
71. 1373
(f. 22) O(bertus) ep. Placentin. erhält ein Kloster zur Kommende, das durch Translation seines Abtes P(etrus) vakant ist. Romani pontificis.
72. 1374 März 23
(f. 36^v) Provision des A(ngelus) mit der eccl. Pensaurien. Apostolatus officium (Reg. Gre. XI a. 4 t. 273 f. 57.)
73. 1374 April 28
(f. 36) Provision des Jo(hannes) mit der eccl. Gneznen. Apostolatus officium (Reg. Gre. XI a. 4 [t. 273] f. 61.)
74. 1374 April 29
(f. 35) Provision des Jo(hannes) mit der eccl. Ardakaten. Divina disponente (Reg. Gre. XI a. 4 [t. 273] f. 103.)

75. 1374 Juni 16
(f. 35^v) Provision des A(rduinus) mit der eccl. Andegaven. Sincere devotionis (Reg. Gre. XI a. 4 [t. 273] f. 70.)
76. 1374 August 2
(f. 35^v) Provision des B(ertrandus) mit der eccl. Bituricen. Apostolatus officium (Reg. Gre. XI Av. t. 21 f. 58.)
77. 1375 Oktober 3
(f. 34) Provision des Jo(hannes) mit der eccl. Glandaten. Apostolatus officium (Reg. Gre. XI Av. t. 26 f. 50.)
78. 1375 Oktober 17
(f. 34) Provision des M(elchior) mit der eccl. Zwerinen. Romani pontificis (Reg. Gre. XI Av. t. 26 f. 52.) Reg. Mecklenb. UB. XVIII nr. 10782.
79. 1375 Oktober 29
(f. 31^v) Provision des P(etrus) mit der eccl. Sipontina. Apostolatus officium (Reg. Gre. XI Av. t. 25 f. 479.)
80. 1376 Januar 18
(f. 33) Provision des Ja(cobus) mit dem patriarchatus Constantinopolitan. Romani pontificis (Reg. Gre. XI a. 6 [t. 290] f. 98)
81. 1376 Januar 18
(f. 33^v) Ja(cobus)patriarcha Constantinopolitan. wird mit der Administration der eccl. Ydrontina beauftragt. Regimini universalis (Reg. Gre. XI a. 6 [t. 290] f. 98^v).
82. 1376 Februar 13
(f. 7) Der Abt des mon. s. Petri de Burgolio ord. s. Ben. dioc. Andegaven. wird beauftragt, den Guilelmus abb. mon. s. Apollinaris ord. s. Ben. dioc. Ravennaten. mit dem mon. ss. Sergii et Bacchii prope muros Andegaven. ord. s. Ben. zu providieren, das durch die Provision des bisherigen Abtes Guilelmus mit dem prioratus s. Martini de Campis prope Parisium ord. Cluniacen. vakant ist; unbeschadet der Rechte des ep. Andegaven. Dat. Avin. id. februarii¹. Inter sollicitudines.
83. 1376 August 21
(f. 25^v) Provision des S(tephanus) mit dem mon. Gengebach. ord. s. Ben. dioc. Argentin., nachdem L(ampertus) zuletzt ep. Argentin., der das Kloster zur Kommende hatte, zur eccl. Bam-

1) Vgl. „Gallia christiana“ XIV, col. 652.

- bergensis transferiert ist ¹. Inter sollicitudines.
84. 1376 November 26
(f. 43^v) Translation des P(aulus) ep. Castell. zur eccl. Patracen. und des Jo(hannes) archiep. Patracen. zur eccl. Castell. Romani pontificis (Reg. Gre. XI Av. t. 26 f. 53.)
85. 1376
(f. 6^v) Provision des G(erardus), bisher Abt des mon. de Fontaneto ord. Cist. dioc. Eduen. mit dem mon. Cisterciense dioc. Cabilonen. des durch die Promotion des bisherigen Abtes Johannes zum presb. card. tit. s. Laurentii in Lucina vakant geworden ist ². Regimini universalis.
86. [nach 1376]
(f. 37) Provision des Alexander mit der eccl. Armenorum in loco de Petra iuxta Constantinopolim, wo viele Armenier wohnen, die den Glauben der römischen Kirche bewahren wollen. Ihm wird das Amt übertragen, da er sich längere Zeit mit den Sitten, Gewohnheiten und der Sprache dieses Volkes beschäftigt hat. Seine Konsekration ist dem P(hilippus) ep. Sabinen. übertragen ³. Romanus pontifex.
87. 1377 Dezember 16
(f. 37^v) Provision des H(umbertus) mit der eccl. Viennensis. Apostolatus officium (Reg. Gre. XI t. 30 f. 94.)
88. [nach 1377]
(f. 28 u. f. 37^v) G(erardus) tit. s. Clementis presb. card. wird beauftragt, mit dem mon. s. Angeli, das durch Resignation des bisherigen Abtes S. vakant ist, den Johannes, bisher Abt mon. s. Salvatoris dioc. Sarsinaten. zu providieren, der ebenfalls sein Kloster freiwillig resigniert hat. Ex suscepte.
89. [1378 nach April 18]
(f. 5^v) Provision des Notofonus de Balneolo mit dem mon. ss. Petri et Andree de

1) Vgl. Eubel in „Stud. aus d. Ben.- u. Zisterz.-Orden“ 16, S. 89, wo er angibt: Stephanus obl. se.

2) Vgl. „Gallia christiana“ IV, col. 1000, 1001.

3) Über diesen Bischofsitz ist sonst nirgends etwas überliefert. Über Philippus ep. Sabinen. widersprechen sich die Jahresangaben bei Eubel und sind sehr ungenau.

- Insula parva Tarenti ord. s. Basillii dioc. Tarent. an Stelle des verstorbenen Abtes Necanus. Er war bereits von Gregor XI. 1378 Jan. 29 mit dem Kloster providiert worden, hatte aber vor dem Tode Gregors keine Urkunde mehr darüber erhalten können. Rationi convenit.
90. [1378 nach April 18] (f. 47^v) Ein Erzbischof und ein Bischof werden beauftragt, von dem unter Gregor XI.¹ mit der eccl. Cluanen. providierten M.², unter Dispens von dessen Anwesenheit an der Kurie, den Eid zu empfangen. Cum dudum.
91. [1378 nach April 18] (f. 47^v) Provision des Andre(as) mit der durch den Tod des bisherigen Bischofs N(ikolaus) vakant gewordenen eccl. Sulcitana³. Divina disponente.
- 92/93. [1378 nach April 18] (f. 48) Mitteilung des vorigen 1) an den clerus civitat. et dioc. Sulcitane, 2) an den populus. Divina disponente.
94. [1378 nach April 18] (f. 48) Provision des Gothardus mit der eccl. Soltanien., die schon unter Gregor XI. vakant war⁴. Rationi congruit.
95. [1378 nach April 18] (f. 38) Hugo tit. ss. Quattuor Coronatorum, Johannes tit. s. Marcelli und Geraldus tit. s. Clementis presb. card. werden beauftragt, da die eccl. Trecoren. durch den Tod des Bischofs Johannes vakant ist, zu prüfen, ob Thibaldus clericus Veneten. zu dessen Nachfolger geeignet ist, insbesondere ob er die geistlichen Weihen besitzt und 28 Jahre alt ist. Im günstigen Falle sollen sie ihn mit der eccl. Trecoren. providieren⁵. Ex suscepte.
96. [1378 nach April 18] (f. 30^v) N(ikolaus) de . . . , der 1378 Januar 29 an Stelle des verstorbenen Abtes N(ikolaus) mit einem Kloster providiert war, erhält darüber eine Urkunde, da Gregor XI. ihm vor seinem Tode eine

1) Der Kod. hat fälschlich Urban VI.

2) Der vollständige Name war nicht festzustellen.

3) Nicht bei Eubel.

4) Nicht bei Eubel.

5) Eubel gibt an: Thibaldus de Maletroit obl. se 1378 März 19.

- solche nicht mehr ausstellen konnte.
Rationi convenit.
97. [1378 nach April 18]
(f. 29^v) Provision des N(ikolaus) bisher abb. mon. s. Ilarii ord. s. Ben. mit dem mon. s. Marie Florentinen. ord. s. Ben., das, nachdem sein bisheriger Abt Jo(hannes) unter Gregor XI. mit der eccl. Aretin. providiert, dem P(etrus) ep. Portuen. tunc presb. card. tit. s. Laurentii zur Kommende gegeben war. Dieser ist aber jetzt derselben priviert worden. Inter sollicitudines.
98. [nach 1378]
(f. 44^v) Demetrius tit. ss. Quattuor Coronatorum presb. card. ap. sed. legatus wird beauftragt, da C. et B. duces Podolie gebeten haben, weil die Zahl der in ihrem Dukat lebenden Christen sehr groß ist, und dieselben von allen Bischofssitzen entfernt sind, in der Stadt Camentz eine Kathedralkirche zu errichten, diese Bitte gemeinsam mit dem ep. Quinqueecclesien. zu prüfen und, falls dieselbe berechtigt, in genannter Stadt eine Kathedralkirche zu gründen und den A(lbertus) de . . ., der lange in diesen Gegenden gelebt hat, als Bischof einzusetzen¹. Romanus pontifex.
99. [nach 1378]
(f. 38) Provision des C(hristophorus), bisher canonicus Bononien. mit der eccl. Creten., da der bisherige Bischof Matheus abgesetzt ist². Apostolatus officium.
100. [nach 1378]
(f. 28^v u. 38^v) Dem Ludowicus tit. s. Marie nove dyac. card. wird das mon. s. Marie de Josaphat alias de Fossa ord. s. Ben. dioc. Cusentin. kommandiert, das nach dem Tode des Abtes Nikolaus von Gregor XI. G(erardus) tit. s. Clement. presb. card. kommandiert war, nachdem dieser aber aller seiner Würden ent-

1) Demetrius, vorher Erzbischof von Gran, war erst seit 1378 Kardinal, die Gründung kann deshalb erst unter Urban VI. fallen, nicht, wie Eubel angibt, zirka 1370.

2) Matheus war seit 1378 März 19 Bischof, er war jedenfalls ein Anhänger Klemens' VII.

- setzt worden, vakant ist. Romani pontificis.
101. 1380
(f. 48) Provision des A(ngelus) mit der eccl. Castren., da der bisherige Bischof Johannes seines Amtes entsetzt worden ist. Suscepti cura.
102. [nach 1380]
(f. 28^v u. 38^v) Provision des F(redericus) mit dem in nr. 100 genannten mon. s. Marie de Josaphat, da Ludowicus tit. s. Marie nove dyac. card. gestorben. Summi dispositione.
103. [1382 nach Juni —
1383]
(f. 45^v) Provision des S(tephanus) De(ge-
lin) mit dem mon. s. Albani prope
muros Basilien. ord. Cluniacen. Sus-
cepti cura. Gedr. Anz. f. schwei-
zerische Geschichte. 1909, S. 475.
104. [nach 1384 März 15]
(f. 46) Provision des Jo(hannes) mit dem mon.
s. Marie Burdegalen., das vakant ist,
da der bisherige Abt B., der Nach-
folger des Raymundus fel. record., als
dieser mit der eccl. Burdegalen. pro-
vidiert wurde, wegen verschiedener
Verbrechen durch den officialis Bur-
degalen. aus seiner Stellung entfernt
ist. Summi dispositione.
105. 1386 Mai 12
(f. 47^v) Provision des Symon Bardel mit der
eccl. Morinen., die durch den Tod des
bisherigen Bischofs P(etrus) vakant
ist¹. Apostolatus officium.
106. 1387 November 14
(f. 5) Provision des Bar(tholomeus) de Ra-
pondis de Luca mit dem magisterium
hospitalis s. Jacobi de Altopassu ord.
s. Augustin. dioc. Lucane an Stelle
des abgesetzten Robertus. Dat. Perusie
XVIII kal. decembr. a. X^o. Solicite
considerationis.
- 107². 1406 Januar 13
(f. 50) Provision des Eberhardus mit der eccl.
Salzeburgen. Romani pontificis (Reg.
Inn. VII Lat. t. 125 f. 217.)
108. 1448 Dezemb. 3
(f. 52) Der Abt des mon. in Lapide s. Mi-
chaelis dioc. Halberstaden. wird beauf-

1) Petrus war schon 1384 gestorben, Symon ist Gegenbischof des von Klemens VII. 1384 eingesetzten Johannes Tabari.

2) Von hier ab die Nachträge.

trägt, die per formam scrutinii erfolgte Wahl der Mathildis de Malbirg, decanissa ecclesie in Berenrade, zur Äbtissin der Sekularkirche s. Ciriaci Gernerodensis et eiusdem s. Metroni dioc. Halberstaden. an Stelle der verstorbenen Agnes zu prüfen, und dieselbe nach Empfang des Eides und Benediktion durch einen Bischof mit der Kirche zu providieren¹. Dat. Rome ap. s. Petrum a. MCCCCXLVIII^o, III^o non. decembr. a. II^o. Ex suscepte servitutis.

109. 1464 März 1
(f. 52^v)

Die epp. Ortan. Firman. ac Soran. werden beauftragt, an Stelle des verstorbenen Nicolaus de Septaliis den Antonius de Vinentiis de Palliano presbiter perpetuus beneficiatus in eccl. s. Andree de Palliano dioc. Penestrin. auf Bitten der Anna principessa Tarantina zu prüfen und, falls geeignet, mit dem mon. s. Anne infra territorium Colharum ord. s. Ben. dioc. Brundisin. zu providieren. Dat. Rome ap. s. Petrum a. MCCCCLXIII kal. marcii Romani pontificis.

3.

Briefe aus der Reformationszeit.

Mitgeteilt von

Otto Clemen.

(Schluss.)

21. Bugenhagen an Jonas, Wittenberg, 26. Dezember 1542 (27).

Gratiam Dei et pacem per Christum! Ah, charissime compater, antequam venerunt literae tuae, fama defunctae charissimae

1) Vgl. „Zeitschr. d. Harzvereins“ 10, S. 24.